

Chronik

Anfang 1978 gab es in der VHS einen Kursus für Amateurfilmer unter der Leitung von Dr. Gert Richter.

Diese Gruppe versammelte sich am 23. Februar 1978 im Gütersloher „Hotel Busch“. Es war eine kleine Gruppe (11) begeisterter Schmalfilmerinnen und Schmalfilmer. Sie traf sich, um über die Gründung eines Amateurfilmklubs in unserer Stadt zu beraten. Eingeladen waren sie von Dr. Gert Richter (Verl), der in Sachen Schmalfilm zuvor mehr als 10 Jahre einschlägige Erfahrungen im Bielefelder Schmalfilmclub gesammelt hatte. Seine Filme waren bei Wettbewerben sehr erfolgreich und mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Dr. Richter schwebte aber nun die Gründung eines eigenen Gütersloher Clubs vor. Die Versammlung war sich darüber ganz schnell einig und so wurde der **„Amateurfilmkreis Gütersloh“**, kurz AFK, ins Leben gerufen. Man gab sich eine Satzung, wählte einen Vorstand und im März 1978 wurde der Club ins Vereinsregister eingetragen. Gleichzeitig erfolgte der Beitritt zum „BDFa“, dem Bundesverband Deutscher Film Amateure, wie er damals hieß. Inzwischen wurde das Wort „Amateure“ gegen „Autoren“ ausgetauscht – also: weiterhin BDFa. 1978 gab es rund 250 Schmalfilmklubs in Deutschland, aktuell leider nur noch halb so viel.

Zum 1. Vorsitzenden wurde der Gründer des Clubs, Dr. Gert Richter, gewählt. Erwin Gardzella war sein Stellvertreter.

Das Medium Video hatte damals noch nicht das Licht der Welt erblickt – und so bedeutete „Amateurfilm“ in dieser Zeit „Zelluloidfilm“ auf Super-8- und 16 mm-Material. Die Begeisterung aller Beteiligten – im Sommer dieses Jahres zählte der Amateurfilmkreis schon 22 Mitglieder - trug schon sehr bald reiche Früchte. Zahlreiche Aktivitäten machten den „AFK“ schnell erfolgreich und bekannt.

Bereits im Herbst 1978 wurden vier Filmbeiträge zum Regionalen Herbstwettbewerb, der in Detmold stattfand, gemeldet. Alle Filme erhielten eine Auszeichnung. „Silber in den Booten – Gold aus den Kaminen“ von Friedhelm Sonderhoff erhielt den Ehrenpreis des Lippischen Amateurfilmklubs Detmold für den herausragenden Film eines Nachwuchsfilmers. Der Spielfilm „Kassandra“ von Dr. Gert Richter erhielt einen 1. Preis und den Wanderpreis des BDFa.

Neue Mitglieder strömten dem AFK zu, der mit öffentlichen Filmseminaren für sich und das wunderbare kreative Hobby warb. Bei den Clubabenden, die alle 14 Tage im Hotel Busch stattfanden, wurden neue Filme der Mitglieder diskutiert, Fehler kritisiert und Verbesserungsvorschläge gemacht. Gäste aus anderen Clubs wurden zu Filmabenden eingeladen, Nachbarschaftsbesuche bei Clubs in Ostwestfalen-Lippe (OWL) gemacht, interne Clubwettbewerbe abgehalten usw. usw. Jeder im Club profitierte von den Tipps und Ratschlägen erfahrener Filmer, so dass das Niveau bald erfreulich anstieg. Das spiegelte sich auch in der Erfolgsbilanz: in jedem Jahr waren Filme des AFK auf Wettbewerben des BDFa erfolgreich und erhielten hohe Auszeichnungen. Zu den höchsten waren eine Silber- und zwei Bronzemedailles bei der UNICA, der „Weltmeisterschaft der Filmamateure“ zu rechnen. Dr. Gert Richter erhielt 1979 in Finnland für seinen Spielfilm „Kassandra“ Silber und für „Korrekturen“ 1983 in Frankreich Bronze. Dr. Rainer Hartmann errang 1980 für den Dokumentarfilm „Ein Kind wird geboren“ bei der UNICA in der Schweiz ebenfalls eine

Bronzemedaille. Mit „Ready Set Go“ von Jörg Großjohann waren wir 1985 bei der UNICA in Argentinien vertreten. 2017 ist es uns zum fünften Mal gelungen, einen Film im UNICA-Programm (in Dortmund) dabei zu haben: Der Film „Schafe zählen“ von Cedric Dolassek, unserem jüngsten Mitglied.

Bereits 1979, ein Jahr nach seiner Gründung, richteten wir im Theater der Stadt Gütersloh den Regionalen Wettbewerb aus. Damals umfasste die Region auch noch Teile von Niedersachsen bis an die Grenze zur damaligen DDR.

Bei einer Reform der Regionen wurden 1981 daraus Landesverbände. Diese entsprechen den Bundesländern. Grund: Film gehört zur Kultur und Kultur ist Länderhoheit.

Weitere regionale Wettbewerbe wurden von uns 1983, 1987 und 1990 in der Aula des Städtischen Gymnasiums Gütersloh ausgerichtet. Seit 1996 wurden zahlreiche Landesfilmfestivals der Region Westfalen im Spexarder Bauernhaus ausgerichtet.

Ein Höhepunkt in der Clubgeschichte war 1985 die Ausrichtung der 43. Deutschen Amateurfilm-Festspiele (DAFF) in der Gütersloher Stadthalle. Diese Festspiele vom 16. bis 19. Mai standen in der Dalkestadt ganz im Zeichen des Zelluloids. Zum ersten Mal standen aber auch Filme auf Videomaterial im Programm.

Die Veranstaltung wurde von den ca. 1000 Besuchern einhellig als beispielhaft gelobt. Im Rahmenprogramm stach besonders das erste und bisher einzige viel umjubelte „DAFF-Kabarett“ hervor. Ein Kabarett von und mit Dr. Gert Richter.

1990 gab Dr. Gert Richter sein Amt als Clubleiter ab (er wurde zum Ehrenvorsitzenden berufen; verstarb kurz nach seinem 88. Geburtstag im August 2017). Sein Nachfolger wurde der bis dahin 2. Vorsitzende Friedhelm Sonderhoff. Nach dessen plötzlichen Tod im Jahr 2002 wählten die Mitglieder Karl Piepenbrock zum Clubleiter. Seit 2008 ist Manfred Krause der „Clubchef“. Ihm stand bis 2010 Andreas Bauer als Vertreter zur Seite. Von 2010 bis zu seinem Tod im März 2022 war Martin Pepping 2. Vorsitzender. Als Nachfolger wählten die Mitglieder Dieter Strüwer für diese Aufgabe.

Andere Änderungen spiegelten die technische Entwicklung im Bereich des Amateurfilms wider. Die Entwicklung ging weiter und die ersten Videofilmer traten in den Club ein. Im August 1985 wurde der Clubname in „**Amateurfilm- und Videokreis Gütersloh e.V.**“ geändert.

Knapp 10 Jahre später wurde der Namensteil „Amateur“ entfernt und seit dem 23. März 1995 heißt der Club „**Videofilmkreis Gütersloh e.V.**“, kurz: VFK.

Seit der Gründung bis zum Sommer 1995 fanden die Clubabende im Hotel Busch statt. Im September 1995 zog der Club ins „Spexarder Bauernhaus“. In diesem neuen Domizil wurden seit 1996 bereits zahlreiche Landesfilmfestivals für die Region Westfalen ausgerichtet.

Am 10. Mai 2003 feierte der Videofilmkreis mit vielen Gästen sein 25jähriges Bestehen auf der Deele des Spexarder Bauernhauses. Im Frühjahr 2008 blickten die 30 Mitglieder im Rahmen einer kleinen internen Feier auf das 30jährige Bestehen des Clubs zurück.

Das 40jährige Vereinsjubiläum wurde am 24. März 2018 im Hotel Waldklause gefeiert. Viele Besucherinnen und Besucher waren zur Jubiläumsfeier gekommen. Neben den

Clubmitgliedern und ihren Familienangehörigen, waren eine ganze Reihe von Filmfreunden anderer Clubs angereist, nebst den "Offiziellen". Selbst der BDFA-Präsident Marcus Siebler war aus Bayern zu diesem, nicht alltäglichen, Jubiläum angereist. Zu den Gästen zählte auch die ehemalige Bürgermeisterin Maria Unger und der jetzige Bürgermeister Henning Schulz, der die Glückwünsche der Stadt dem Club überbrachte. "Verpackt" wurden die Aktivitätspunkte durch vollendet vorgetragene Harfenmusik, der erst 14jährigen Musikerin Charlotte Michels.

Kernpunkt der Jubiläums-Feier war eine 50-Minuten „Filmzeitreise“ mit Ausschnitten aus einigen Filmen, die in den 40 Jahren des Clubbestehens entstanden, die sich aus der Masse der Filme abhoben, ja, in Erinnerung geblieben sind. Diese Filmausschnitte machten in vielfältiger Weise deutlich, mit welchen Themen man sich in all den Jahren beschäftigte und als Zuschauer erkannte man förmlich, die Entwicklungen der Filmemacher.

Die „Filmtechnik“ hat sich im Laufe der Jahre einige Male verändert. Chemiefilm ist längst Geschichte – seit etwa 1980 begann mit dem Videofilm ein neues technisches Kapitel. Es führte von VHS über SVHS, Video 8, Hi 8, MiniDV, DVD nunmehr zu HDV, AVCHD, Blu-ray und USB-Stick bis hin zu 4K in höchster Videoqualität. Auf die unterschiedlichen Dateiformate, die auf den jeweiligen Medien möglich sind, möchte ich nicht weiter eingehen. Kurz um: es ist schon verwirrend.

Dem Videofilmkreis Gütersloh gehören heute 19 Mitglieder an. Sie kommen aus dem gesamten Kreis Gütersloh, aber auch aus Spenge haben Mitglieder bei uns „ihre Heimat“ gefunden.